

Kath. Pfarrkirche (St. Laurentius)

Hosiannaglocke, bez. Bernhart Lachaman (I, Heilbronn), 1493, Ø 109 cm, H. 88 cm. Gewölbte Kronenplatte, Haube mit leichtem Absatz schräg zur Schulter abfallend. Schulterinschrift in Minuskeln zwischen glatten Stegen: (Tatzenkreuz) *o fanna § heis § ich § in § vnser § fraven § er § levt § ich § bernhart § lachaman § gos § mich 1493*, als Trennungszeichen paragraphenförmig ausgezogene gotische Punkte. Schlagring derber Steg. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig mit gefasten Kanten, scharfer Knick, der untere Bügelarm ist konkav eingezogen. – Inv. Mosbach, 2, 1898, S. 212. – Die Deutschen Inschriften, Bd. I, 1942, Nr. 455 mit zwei Abbildungen.

Bez. Sigmund Arnolt von Fulda, 1615, Ø 90 cm, H. 69,5 cm. Ebene Kronenplatte auf hohem leicht gekehlten Rand. Haube Schräge mit kantigem Schulterübergang. Schulterinschrift zweizeilig (obere Zeile zwischen Stegen): (Liegende Palmette) SIGMVND ARNOLT VON FVLTA GOS MICH DER KIRCHEN DIN ICH ZV / (Ornament) GOTTES WORD RVF ICH 1615 (Ornament). Schlagring Halbrundstab. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig mit gefasten Kanten, am Knick ovales Ornament. – Inv. Mosbach, 2, 1898, S. 211 (irrtümlich das Gußjahr: 1515). – Die Deutschen Inschriften, Bd. I, 1942, Nr. 479 mit Abbildung.

Unbez. (Johann Ignaz Kopp), Würzburg, 1703, Ø 71 cm, H. 59 cm. Ebene Kronenplatte auf hohem senkrechten Rand. Haube Schräge mit Rundung zur Schulter. Schulter: Zwischen Friesen aus stehenden und hängenden kleinen Palmetten Inschrift zwischen Doppelstegen: (Kleeblattkreuz) AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINVS TECVM FVSA HERBIPOLI (Kleeblattkreuz) 1703. Flanke: Wappen des Bronnbacher Abtes Josef Hartmann (1699 – 1724): Als persönliches Wappen eine männliche Figur, die in der Rechten drei Blumen hält, im unteren Drittel des durch eine aufsteigende Spitze gespaltenen Wappens. In den oberen Dritteln vorn der zu zwei Reihen geschachtete Zisterzienserbalken, hinten das Klosterwappen, der Bronnbacher Zweischalenbrunnen, bekrönt von Mitra und schräg gestelltem Abtsstab (nach Mitteilung von Staatsarchivrat Hofmann, Wertheim). Schlagring drei Stege. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig, der untere Bügelarm fast senkrecht, kleiner Sockel. – Inv. Mosbach, 2, 1898, S. 211.